



Liebes Tagebuch . . .

Mal ehrlich: Wer hat sich nicht schon mal vorgenommen, endlich wieder ein paar Pfunde zu verlieren? Hand aufs Herz, so ziemlich jeder hatte dieses Vorhaben schon. Und hat es mehr oder weniger erfolgreich umgesetzt. Vor allem bei den guten Vorsätzen fürs neue Jahr liegt Abnehmen ganz sicher vorne. Irgendwie ist es ja auch gemein. In so ziemlich jeder Werbung laufen Frauen in der perfekten Bikinifigur herum, Männer präsentieren ihre Sixpacks und just in dem Moment steigt einem der Grillgeruch vom Nachbarn in die Nase. Das schlechte Gewissen kommt da von ganz alleine. Danke für nichts. Eine amerikanische Studentin hat jetzt aber eine Debatte ausgelöst, indem sie behauptet hat, dass der sogenannte Dad Bod (Vaterkörper) voll im Trend liegt.

Der Dad Bod ist laut der jungen Frau eine gute Balance zwischen Bierbauch und trainiertem Oberkörper. Normalgewichtige Männer, die gelegentlich ins Fitnessstudio gehen, aber auch gern trinken und bei Pizza (oder ein paar Stücken Grillfleisch) zulangen, haben ihn. Dad-Bod-Jungs sind gesund und fit und wirken natürlich, doch auf den Bauchmuskeln haben sie eine weiche Fettschicht. Danke, liebe Studentin, da kann das nächste Grillfest kommen. In welcher Reihenfolge Mann zu Wurst sowie Kotelett greift und ins Fitnessstudio geht (und vor allem wie oft), hat sie schließlich nicht festgelegt...

Tobias Röber

KURZ NOTIERT

Demozug startet am Talbahnhof

Eschweiler. Die Streikleitung der SuE-Beschäftigten im Streik des Sozial- und Erziehungsdienstes für die Stadt Eschweiler und die BKJ haben für Dienstag, 19. Mai, alle betroffenen Beschäftigten (Erzieher/Innen, Sozialpädagogen etc.) aus Eschweiler mobilisiert, Nachbarkommunen eingeladen und Eltern aufgerufen gemeinsam einen Demozug zu veranstalten. „Es ist uns sehr wichtig, Eltern und Familien mit ins Boot zu holen, um ihnen die Möglichkeit zu geben, Solidarität mit unseren Forderungen zu zeigen und sich aktiv zu beteiligen, so Claudia Müller und Elena Schroiff. Treffpunkt ist um 10 Uhr am Talbahnhof. Von dort geht es zum Rathaus.

ES FREUT UNS, . . .

... dass die zahlreichen Organisatoren gelungene Feiern im Rahmen der Städtepartnerschaftsjubiläen auf die Beine gestellt haben.

ES ÄRGERT UNS, . . .

... dass der Bürgersteig an der Dürener Straße entlang des ehemaligen Hertie-Kaufhauses wieder mal sehr zugewuchert ist. Kinderwagen etwa können dort derzeit nicht mehr passieren.

Haben auch Sie etwas, das Sie freut oder ärgert? Rufen Sie an (☎ 555 49 30), faxen Sie (555 49 49) oder schreiben Sie uns - Kontaktadressen siehe unten.

KONTAKT

ESCHWEILER ZEITUNG

Lokalredaktion:
Englertstraße 18, 52249 Eschweiler,
Tel. 0 24 03 / 5 55 49 - 30, Fax 0 24 03 / 5 55 49 - 49.
e-Mail:
lokales-eschweiler@zeitungsverlag-aachen.de
Rudolf Müller (verantwortlich), Patrick Nowicki,
Tobias Röber.
Leserservice: 0241 / 5101 - 101
Servicestelle:
Librodrom
Marienstr. 2, 52249 Eschweiler
Öffnungszeiten:
Mo. bis Fr. 9 bis 18.30 Uhr, Sa. 9 bis 15 Uhr

Liebeserklärungen an die Partnerstädte

Eschweiler unterhält seit vielen Jahren enge Beziehungen zu **Wattrelos** sowie **Reigate & Banstead**. Feier am Wochenende.

VON ANDREAS RÖCHTER

Eschweiler. „Ich liebe Eschweiler!“ Enthusiastischer und emotionaler hätte Bürgermeister Dominique Baert seine Gefühle während des Festakts anlässlich der Feier zur inzwischen 40 Jahre andauernden Städtepartnerschaft zwischen „seinem“ nordfranzösischen Wattrelos und der Indestadt kaum zum Ausdruck bringen können. Doch natürlich waren am Samstagvormittag im proppenvollen Ratsaal auch eine ganze Menge „Dritte im Bunde“ aus dem südeuropäischen Reigate & Banstead zugegen, um drei Jahrzehnte Partnerschaft gebührend zu feiern.

Summa Summarum also 70 Jahre! Eine Zahl, mit der sich auch Hartmut Fröhlich, Vorsitzender des Eschweiler Partnerschaftsvereins, während seiner Ansprache auseinandersetzte: „Vor 70 Jahren und wenigen Tagen befand sich Deutschland noch im Krieg. In den zurückliegenden Wochen haben zahlreiche am Krieg Beteiligte den Sieg über Nazi-Deutschland gefeiert. Aber auch wir Deutsche haben Grund zu feiern, denn seit inzwischen 70 Jahren leben wir mit unseren Nachbarn friedlich zusammen, ja wir haben uns mit Ihnen in einem Staatenbündnis zusammengeschlossen, dem heutigen Europa.“ Dieses „Haus Europa“ bestehe aus vielen kleinen Bausteinen und einer davon sei der Baustein Städtepartnerschaft. Den Grundstein für solche Partnerschaften hätten mit Charles de Gaulle und Konrad Adenauer zwei große Staatsmänner gelegt, als sie am 22. Januar 1963 den „Elysée-Vertrag“ zur französisch-deutschen Zusammenarbeit unterzeichneten. „Darin wurde von Aussöhnung und Entspannung gesprochen. Dies nahm die Stadt Eschweiler zum Anlass, im Jahr 1975 die Städtepartnerschaft mit Wattrelos und zehn Jahre später die Kooperation mit Reigate & Banstead zu besiegeln“, blickte Hartmut Fröhlich zurück, um sich für die „Weitsichtigkeit der Städte“ bei den Verantwortlichen zu bedanken. Zahlreiche gemeinsame Aktivitäten auf unterschiedlichsten Gebieten seien in der Vergangenheit und der Gegenwart zu verzeichnen. Allerdings sei manch regelmäßiger Austausch zwischen Institutionen, zum Teil durch das Ausscheiden von Personen in verantwortlicher Position, eingeschlafen. Als Beispiele nannte Hartmut Fröhlich die Zusammenarbeit der Städtischen Musikgesellschaft und der St. Cecilia Chorus Society aus Reigate & Banstead sowie zwischen der Volkshochschule Eschweiler und der „OMEP“ in



Insgesamt 70 Jahre Städtepartnerschaft: Rudi Bertram mit Janet Powell, Dominique Baert (rechts) und Allen Kay.

Fotos: Andreas Röchter

Wattrelos. „In diesen Bereichen sollten wir alle miteinander einen Neustart unternehmen“, forderte Hartmut Fröhlich, der aber mit der Verbindung zwischen der Barbaraschule Stich und der Priory School in Reigate & Banstead auch ein großartiges Positivbeispiel herausstellte.

„In diesen schwierigen Zeiten“

Zuvor hatte Bürgermeister Rudi Bertram unterstrichen, dass sich die Gründer der Städtepartnerschaften bereits bewusst gewesen seien, dass Partnerschaften kein Selbstzweck seien, sondern mit Inhalten gefüllt werden müssten. „Besonders in diesen schwierigen Zeiten, in denen der Krieg wieder Mitten in Europa angekommen ist,

ist es umso wichtiger, näher zusammenzurücken, Europa zu leben, aber auch verständlicher zu machen.“ Die Freundschaften zwischen Wattrelos, Reigate & Banstead und Eschweiler trügen dazu in nicht unerheblichem Maße bei. „Unsere Partnerschaften sind die Zellen, die Europa lebendig machen und den Kern europäischer Integration bilden!“ Und mit einem letzten Gedanken schloss Rudi Bertram seine Ausführungen: „Stellen Sie sich vor, die Bürgerinnen und Bürger können Europa mitgestalten – und die Menschen aus Wattrelos, Reigate & Banstead und Eschweiler machen im Rahmen ihrer Städtepartnerschaft dabei mit!“

Auf die historische Dimension der Partnerschaft der Nationen wies Dominique Baert ausdrücklich hin. „Zum ersten Mal in der Geschichte unseres europäischen Kontinents stellen zum Beginn eines Jahrhunderts die Beziehungen zwischen Frankreich und Deutschland in den Augen aller eine echte Freundschaft dar!“ Innerhalb der Partnerschaft zwischen Wattrelos und Eschweiler sei es gelungen, das Verständnis, die gegenseitige Wertschätzung sowie den Respekt zwischen den Menschen zu beleben. Darüber hinaus richtete sich der Blick des Bürgermeisters auf die Zukunft: „Im Hinblick auf unser Jubiläum möchte ich eine Partnerschaft zwischen den beiden Musikschulen unserer Städte anregen. Unsere jungen Musiker sprechen bereits dieselbe Sprache, machen wir ihnen Lust darauf, sich besser kennen zu lernen. Vielleicht erleben wir die Geburt eines deutsch-französischen Orchesters“, so die Hoffnung Dominique Baerts auf dem Weg zur „Goldfreundschaft“ im Jahr 2025.

Hand in Hand

Allen Kay, stellvertretender Stadtdirektor von Reigate & Banstead, übermittelte die Grüße des Bürgermeisters sowie des Rates der südenglischen Stadt und betonte, dass Partnerschaft und Freundschaft Hand in Hand gingen. Penelope

Horsfall erinnerte sich an das Jahr 1995, in dem sie als Bürgermeisterin von Reigate & Banstead anlässlich des zehnjährigen Bestehens der Städtepartnerschaft erstmals die Indestadt besuchte. „Damals dachte ich, dass meine Sprachdefizite einem wirklichen Engagement in Sachen Städtepartnerschaft im Wege stehen würden. Zwei Jahrzehnte später spreche ich als Präsidentin unseres Partnerschaftsver-

ben zu erfüllen. Hoherfreut zeigte sie sich, dass auch die Beziehungen zu den Menschen in Wattrelos tiefer würden. „So sind aus Zwillingen nun Drillings entstanden“, so die Britin. Im Hinblick auf den Unfrieden in weiten Teilen der Welt, sei es fantastisch, „in diesem Raum über alle Grenzen hinweg in Freundschaft vereint zu sein.“

Im Zeichen des Dankes

Das Ende des kurzweiligen Festaktes stand schließlich ganz im Zeichen des Dankes: Mit unter anderem Claus-Dieter Härchen, Diana Bowes, Manfred Esser, Lilo und Hartmut Fröhlich, Jean-Luc Doyen, Norbert Weiland, Helmut Kaul, Birgit Bortz, Ute Peter sowie den beiden langjährigen Übersetzern Jean-Pierre Vanheule und Raymond Vanisaker wurden Menschen geehrt, die zu den Initiatoren und langjährigen Wegbegleitern der Städtepartnerschaften gehörten und gehören.

Musikalisch gestaltet wurde der Festakt vom Saxophon-Ensemble der Städtischen Musikschule Eschweiler unter der Leitung von Johannes Flamm und der Mitwirkung von Daniel Imiela, Martin Graaff, Benjamin André und Benjamin Jung sowie durch Sängerin Anna Gohmann, die von Uwe Gohmann am Klavier begleitet wurde.

„Unsere Partnerschaften sind die Zellen, die Europa lebendig machen und den Kern europäischer Integration bilden!“

BÜRGERMEISTER RUDI BERTRAM

eins, dem ich seit inzwischen 19 Jahre angehöre, zu ihnen. Heute wollen wir nun über eine erfolgreiche Vergangenheit nachdenken, die gemeinsame Zeit genießen und für die nächsten 30 Jahre auf eine fruchtbare Zukunft für die nächste Generation hoffen“, erklärte sie. Janet Powell, Vorsitzende des Partnerschaftsvereins von Reigate & Banstead, hob hervor, dass die Eschweiler Bürger und Vereine einen starken Willen unter Beweis stellten, die Partnerschaft mit Le-



Ehrenderbietung: Als die Europa-Hymne im Ratsaal erklang, erhoben sich die Gäste des Festakts von ihren Plätzen und spendeten nach dem letzten Takt spontan Beifall.

EINDRÜCKE AUS DEM RATHAUS

Urgesteine & Musik



► **1)** Blicke auf ihren ersten Besuch in Eschweiler vor inzwischen 20 Jahren zurück: Penelope Horsfall, ehemalige Bürgermeisterin von Reigate & Banstead und amtierende Präsidentin des Partnerschaftsvereins.
► **3)** Bürgermeister Rudi Bertram ehrte mit dem ehemaligen Stadtdirektor Claus-Dieter Härchen und Diana Bowes zwei „Urgesteine“ der Städtepartnerschaft zwischen Reigate & Banstead und Eschweiler.

► **2)** Bürgermeister Rudi Bertram und Janet Powell ehrten mit Lilo und Hartmut Fröhlich Eckpfeiler der Städtepartnerschaften mit Wattrelos sowie Reigate & Banstead.
► **4)** Grandiose Stimme: Anna Gohmann präsentierte den Beatles-Hit „Michelle“ passend zu den drei Partnerstädten dreisprachig und ließ ebenso den Finalsatz von Beethovens 9. Sinfonie als „Europahymne“ hören.